

Berlin, Montag,

den 15. December 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. a. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 50 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: die viergepaltene Zeile 40 Pf., Reclamathel 80 Pf.

Fernsprecher: Amt I, No. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.  
Mittheilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Vorstand der Productenbörse.  
Getreidemärkte.  
Italienischer Notennulaufl.  
Anhalt-Dessauische Landesbank.  
Anhalt-Dessauische Landesbank.  
Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft.  
Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft.  
Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft in Karlingen.  
May Consolidated Gold Mining Company Limited.  
Hällesche Maschinenfabrik.  
Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer.

Vereinsbrauerei Rixdorf.  
Bezugsrecht.  
Dividendenschätzung.  
Eugen Gradwitz, Marcus Berlé & Cie. in Wiesbaden.  
Venezuela.  
Reichstag — Annahme der Zolltarif-Vorlage.

### I. Beilage.

Courszettel.

### II. Beilage.

Hofnachrichten.  
Kaiser Franz Josef — Graf v. Bülow.  
Handelsminister Möller, „Baugewerksmeister“.  
Das Sächsische Finanzministerium, die Rückfahrkarten wegfallen.

Kammergerichts - Senats - Präsident Letigau.  
Französischer Kriegsminister General André.  
Communiqué im Russischen „Regerungsboten“, Lage auf der Balkanhalbinsel, Russische Presse.  
Gustav Rossberg.  
Kaufmann Karl Falk aus Berlin.  
Hamburg, Rangirmeister überfahren und getödtet.  
Briefe und Kästchen mit Werthangabe nach Japan.  
Brandtsche Millionen-Erbenschaft.

Londoner Geldmarkt.  
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahngesellschaft.  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Maschinenbau-Anstalt „Humboldt“, Hofbrauhaus, Actienbrauerei und Malzfabrik in Cotta bei Dresden.  
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.  
Hamburger Kaffeemarkt.  
Durchschnittspreise für Getreide und Mehl.  
Zwickau, Dividendenschätzungen.

### III. Beilage.

Erinnerungsfeier der Industriellen für Fried. Alfred Krupp.

Mainzer Actien-Bierbrauerei.  
Liverpoolscher Baumwollmarkt.  
Karlsruher Strassenbahn.  
Cellulosefabrik Memel Actiengesellschaft.  
Gebrüder Körting in Hannover.

Berlin, den 15. December.

— **Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum Ausbuhg gebrachter Prospekte zugelassen unter üblichem Vorbehalt:

- 1) 7500 000  $\mathcal{M}$  4% zu 103% rückzahlbare hypothekarische Schuldverschreibungen der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft in Friedenshütte, Lit. A à 500  $\mathcal{M}$  No. 1 bis 3000, Lit. B à 1000  $\mathcal{M}$  No. 3001 bis 6000, Lit. C à 2000  $\mathcal{M}$  No. 6001 bis 7500, wovon vorerst nur 3 000 000  $\mathcal{M}$  Schuldverschreibungen in den Verkehr gebracht werden. Maklergruppe: Berg-Seldis.
- 2) 400 000 Vorzugs-Actien à  $\mathcal{M}$  1000 No. 1 bis 400 der Vogtländischen Maschinen-Fabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Actiengesellschaft in Plauen i. V. Zinsberechnung 4% seit 1. Juli 1902. Maklergruppe: Blanck — Eugen Schmid.

— **Mittheilung der Zulassungsstelle.** Von der Preussischen Central-Börsen-Credit-Actien-Gesellschaft ist der Antrag gestellt worden: 50 000 000  $\mathcal{M}$  ihrer 4% unverloosbaren, bis 1912 untkindbaren Central-Pfandbriefe vom Jahre 1903 zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die endliche Erledigung der Zolltarif-Vorlage hat auf die Börse unverkennbar bezüglichen Einfluss geübt. So wenig man in Börsenkreisen mit der Höhe der in dem Tarif festgesetzten Getreidezölle einverstanden ist, begrüsst man die Annahme der Vorlage doch von dem Gesichtspunkt mit Genugthuung, dass dadurch die Grundlage für Verhandlungen über den Abschluss neuer langfristiger Handelsverträge geschaffen ist, welche hoffentlich der Unsicherheit ein Ende bereiten werden, unter deren Druck Handel und Industrie seit mehreren Jahren so schwer zu leiden haben. Befestigenden Einfluss auf die Haltung der heutigen Börse üben auch die aus Wien vorliegenden Meldungen, welche die Chancen des Ausgleiches in günstigem Lichte erscheinen lassen, die erhöhten Minen-Notierungen aus London und die Bestätigung der von uns vor einigen Tagen bereits gebrachten Nachricht, dass sich auf dem Oberschlesischen Walzeisen-Markt eine mässige Besserung der Geschäftslage bemerkbar macht. Vor Allem war es denn auch heute wieder der Montan-actien - Markt, dem sich das allgemeine Interesse zuwandte. Nicht nur die leitenden Eisen- und Kohlenwerthe, wie Actien der Laurahütte, des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, Harpener und Consolidation Actien bildeten Gegenstand reger Nachfrage, sondern auch viele derjenigen Eisen- und Kohlenwerksactien, welche nur zu einem Course gehandelt werden, fanden Beachtung und erzielten Preisbesserungen. Ziemlich lebhaft gestaltete sich das Geschäft in ausländischen Renten, von denen besonders Spanier, für welche von Lyon und

Paris grössere Kaufordres vorlagen, und Chinesen hervorzuheben sind. Deutsche Fonds konnten sich ziemlich gut behaupten. Die Umsätze in Bank- und Eisenbahnpapieren traten aus bescheidenen Grenzen nicht heraus. Lebhafter Verkehr entwickelte sich wieder in Actien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn. In den Geldmarktverhältnissen ist eine Aenderung nicht eingetreten.

— Bei der heute vorgenommenen Wahl zum **Vorstande der Productenbörse** war die Betheiligung eine ziemlich rege. Es wurden insgesamt 134 Stimmen abgegeben. Soweit aus den Besuchern der Producten-Börse Vorstands-Mitglieder zu wählen waren, wurden die ausschliessenden Mitglieder wiedergewählt und zwar die Herren Max Bugisch (i. Fa. Thiele & Bugisch) mit 133 Stimmen, Franz Griebel (i. Fa. A. Reisser Söhne) mit 133 Stimmen, Friedr. Krone (i. Fa. Schultze & Krone) mit 133 Stimmen und Alfred Zielenziger (i. Fa. Siegfried Eilon & Co.) mit 132 Stimmen. Von den vom Landes - Oekonomie - Collegium für den Vorstand vorgeschlagenen zehn Candidaten wurden die Herren Rittergutsbesitzer von Bredow mit 96 Stimmen, von Dalwitz mit 93 Stimmen und Graf von der Schulenburg mit 95 Stimmen wieder, die Herren Rittergutsbesitzer Beussel mit 96 Stimmen und Eisenhardt mit 96 Stimmen neugewählt.

— Die Weizenzufuhren an den Amerikanischen **Getreidemärkten** waren in verflössener Woche so auffallend schwach, dass man dort eine Abnahme der sichtbaren Bestände glaubt voraussagen zu dürfen, was um jetzige Zeit jedenfalls eine ganz ungewöhnliche Erscheinung wäre. Dies machte vorgestern Verkäufer an den Amerikanischen Börsen vorsichtig, zumal aus Argentinien die Nachrichten über unbeständiges, die Einheimung verzögertes Wetter anhielten. Erst gegen Schluss schwächte sich die Haltung ab, da nur unerhebliche Nachfrage für die Ausfuhr nach Europa bestand. Die kleine Besserung New-Yorks nach den officiellen Depeschen wurde nachbörslich durch einen Rückgang von 1/4 Cent wettgemacht. Die Ablieferungen an den Hauptmärkten des Westens betragen an Weizen nur 694 000 Bushels gegen 1 089 000 am gleichen Tage des Vorjahres, von Mais auch nur 506 000 gegen 599 000 Bushels. Der neue Mais scheint nur sehr langsam in Amerika marktfähig zu werden. Nennenswerthe Anregung vom Auslande lag heute nicht vor. Der Verkehr hielt sich daher in recht mässigen Grenzen. Weizen, zuerst gut behauptet, war später per December eher schwächer, da Angebot vom Inlande reichlich blieb und der Verkauf sich schwerfällig gestaltete. Ohne dass sich Preise gegen vorgestern sonderlich veränderten, kam heute vorübergehend ein kleiner Report zur Geltung. Roggen behielt gleichfalls ungefähr letzten Werthstand. Vom Inlande war das Waarenangebot mässig, doch kauften Mühlen auch nur vorsichtig. Von Russland, das heute einen ansehnlichen Wochenexport in den

meisten Getreidearten depeeschirt, lagen etwas mehr aber noch zu theure Offerten per December und spätere Monate vor. Hafer loco still und matt, Lieferung behauptet. Mais loco flau in Folge grösserer Zufuhren, Lieferung fest. Mehl bleibt fortgesetzt ruhig. Rüböl war still. Spiritus bei regerem Umsatz behauptet.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, loco 153—154 frei Mühle, Roggen, 135 ab Bahn, Gerste, inländische Futtermenge 132 bis 145, Russische 129—131. Hafer, Märkischer, Mecklenburger, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer fein 153 bis 168, mittel 145 bis 152, gering 139—144, Russischer 139—141. Mais, Amerikanischer mixed 147—148, runder 142—145, Erbsen inländ. und Russ. Futterwaare 155—168  $\mathcal{M}$ .

Weizenmehl 00 20—22.25, Roggenmehl 0 und 1 18.00—19.60, Weizenkleie 9,40—9,80, Roggenkleie 9,40—9,80  $\mathcal{M}$ .

Mittagsbörse: Weizen, Märkischer 153 bis 154 ab Bahn, December 157, Juli 157 1/4—157, Juli 158 1/2—158 1/4, Roggen, Märkischer 134 1/2 bis 135 ab Bahn, December 138, Mai 139 1/4, Hafer, Märkischer, Mecklenburg., Pomm., Preussischer, Posenscher und Schlesischer fein 152—167, mittel 144—151, gering 137—143, Russischer 138 bis 140. Mais Amerik. mixed 146—148, runder 142 bis 144 frei Wagen, Mai 111 1/2—111 1/4.

Weizenmehl 00 20,00 bis 22,25. Roggenmehl 0 und 1 18,00—19,50. Rüböl December 48,4—48,2—48,3, Mai 48,1—47,9—48. Spiritus 42  $\mathcal{M}$ .

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, December 157, Mai 157, Juli 158 1/4, Roggen, December 138, Mai 139 1/4, Juli 139 1/4, Hafer, December 139, Mai 138 1/2, Juli 137 1/2, Mais, December 138, Mai 111 1/2, Mehl, December 18,40, Mai 18,50, Rüböl loco 48,8, December 48,8, Mai 48,0  $\mathcal{M}$ .

— Aus Mailand wird uns geschrieben: Der Bericht, den der Schatzmeister über die Verlängerung „des gesetzlichen Courses der Banknoten“ demnächst der Kammer zu unterbreiten beabsichtigt, giebt interessante Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand des **Italienischen Notennulaufls**. Danach hat sich die Lage der drei Zettelbanken, was bereits zur Genüge bekannt, neuerdings wesentlich gebessert. Wenn auch die Circulation derselben, die am 31. December 1901 mit 1146 Millionen ausgewiesen war, sich bis zum 20. November ds. Js. auf 1179 Millionen, also um 33 Millionen gehoben hat, so handelt es sich hierbei lediglich um eine Zunahme, die vollständig durch Metall gedeckt ist; während der gesetzliche Umlauf die vorgeschriebene Verminderung erfahren. Die Metallrücklage, sowie die Geldwechsel auf das Ausland, die als gleichwerthig zugelassen, konnten angesichts des günstigen Standes der Devisencourse eine Verstärkung von 568 auf 603 Millionen, d. h. von 49,2 auf 51,16 % erzielen. Auch in den Wechselbeständen und in den Vorschüssen ist in dem beregten Zeitraum eine Steigerung von 457,7